

Stadt Erfstadt
Dezernat 6
Holzdamm 10
50374 Erfstadt

Offener Brief an die Technische Beigeordnete zum Fortgang der Sanierungsmaßnahmen am Schulzentrum Lechenich

Sehr geehrte Frau Hallstein,

die nun im Raum stehende weitere Verzögerung des Bauvorhabens „Sanierung des Schulzentrums in Lechenich“ stößt bei Schülern und Eltern auf Unverständnis und Kritik. Demnach soll der erste Bauabschnitt nun nicht -wie ursprünglich geplant- am 13.10.2020 beginnen, sondern erst am 01.02.2021, also mit fast 4 Monaten Verzögerung. Begründet wird dies mit der späteren Übergabe der Interimscontainer. Bei der Informationsveranstaltung zur Sanierung am 28.01.2020 in der Aula in Lechenich haben Sie auf explizite Nachfrage selbst zugesichert, dass die europaweite Ausschreibung der Modulbauten seitens der Stadt unmittelbar bevorsteht und davon auszugehen ist, dass die zu diesem Zeitpunkt noch nicht veröffentlichte Ausschreibung auch zu keinen weiteren Verzögerungen im Bauzeitenplan führen werde.

Knapp fünf Wochen später wurde im zuständigen Schulausschuss am 05.03.2020 die Frage, ob denn nun die Ausschreibung zwischenzeitlich veröffentlicht sei, durch eine Mitarbeiterin ihres Dezernats zunächst bejaht. Darüber hinaus wurde nochmals die von ihnen am 28.01.2020 getätigte Aussage bestätigt, dass die jetzt erst erfolgte Ausschreibung zu keinen weiteren Verzögerungen im Bauzeitenplan führt.

Gerade einmal 5 Tage später, am 10.03.2020, wurde von Ihnen die -seitens Ihrer Mitarbeiterin- im Schulausschuss getroffene Aussage durch eine Tischvorlage im Betriebsausschuss Immobilien korrigiert. Darin heißt es:

„Am 05.03.2020 wurde in der Sitzung des Schulausschusses unter TOP 9 der Sachstandsbericht zur Sanierung des Schulzentrums Lechenich beraten. Hierbei ist der Sachstand zum Ausschreibungsstatus der Interimscontainer wie folgt richtig zu stellen:

Das Leistungsverzeichnis zur Ausschreibung der Interimscontainer liegt der Vergabestelle der Stadt Erfstadt zur Veröffentlichung einer europaweiten Ausschreibung vor. Die Veröffentlichung ist bisher noch nicht frei gegeben.“

Halten wir also zunächst fest, dass die Ausschreibung 6 Wochen nach der Informationsveranstaltung am 28.01.2020 seitens des in ihrem Zuständigkeitsbereich liegenden Fachamtes noch nicht frei gegeben wurde. Da in der Tischvorlage zunächst aber nur dieser Punkt korrigiert wurde, gingen Eltern wie Schüler nach wie vor davon aus, dass der am 28.01.2020 vorgestellte Bauzeitenplan weiterhin Gültigkeit hat und die immer noch nicht erfolgte Ausschreibung auch weiterhin nicht dazu führt, dass der Bauzeitenplan aktualisiert werden muss.

Da aber gerade auch in Bezug auf den letzten Punkt aus der Elternschaft zunehmend Zweifel an dieser Aussage laut wurden, haben Vertreter der Klassenpflegschaft von der Möglichkeit zum bürgerschaftlichen Dialog Gebrauch gemacht und Fragen über die eigens dafür vorgesehene Email Adresse sanierung.schulzentrum@erftstadt.de eingereicht. Eine dieser Anfragen liegt uns schriftlich vor. Dort wurden unter anderem folgende Fragen am 04.03.2020 gestellt:

- 1.) *Lt. Aussage auf der Infoveranstaltung am 28.01.2020 sollte die Ausschreibung des Gebäudes in modularer Bauweise direkt und unverzüglich erfolgen. Wann wird die Ausschreibung veröffentlicht? Gibt es hier aktuell Verzögerungen?*
- 2.) *Liegt die Baugenehmigung für diese Interimscontainer vor? Wenn nein, wann wird diese voraussichtlich vorliegen?*
- 3.) *Wird nach aktuellem Sachstand der Bauzeitenplan, welcher aktuell auf der Webseite der Stadt Erftstadt veröffentlicht ist, noch eingehalten? Wenn ja, was sind die nächsten Schritte zu wann? Wenn nein, was führt hier zu Verzögerungen? Wie schaut der aktuelle Bauzeitenplan dann aus, bzw. welche Größenordnung haben die zeitlichen Verschiebungen? Welche Folgen hat dies für die gesamte Baumaßnahme?*
- 4.) *Gibt es nach aktuellem Sachstand weitere Hindernisse, Verzögerungen usw. für das gesamte Projekt?*

„Da es sich hierbei um das größte Bauvorhaben der Stadt Erftstadt handelt, bitte ich im Interesse aller Schüler, Eltern und Bürger um die kurzfristige Beantwortung meiner Fragen.“

Knapp 5 Wochen später am 05.04. wurden die Anfragen durch die Leiterin des Eigenbetriebs Immobilien in ihrem Zuständigkeitsbereich wie folgt beantwortet:

„Vielen Dank für Ihre Anfrage am 04.03.2020. Die verzögerte Beantwortung möchte ich entschuldigen. Der auf der Homepage der Stadt Erftstadt zum Schulzentrum Lechenich eingestellte Bauzeitenplan hat nach wie vor Gültigkeit. Das von der Stadt beauftragte Architekturbüro Heinle, Wischer und Partner hat hierzu keine Änderungen angezeigt. Am 28.01. wurde der Bauzeitenplan durch die zuständige Architektin Frau Dörr von Heinle, Wischer und Partner vorgestellt. Demnach soll die Errichtung des Interimsgebäudes zeitlich so erfolgen, dass der Baubeginn der Sanierung im IV. Quartal 2020 erfolgt. Es wird davon ausgegangen, dass die am 28.01. getroffenen Aussagen durch das Architekturbüro eingehalten werden. Das Leistungsverzeichnis zur Ausschreibung der Modulbauten ist fertiggestellt. Die Ausschreibung erfolgt euopaweit.“

Auch wenn die Stellungnahme aus unserer Sicht nicht auf alle Fragen explizit eingeht, können wir dazu folgendes festhalten:

Nur 11 Tage später nachdem die Leiterin des Eigenbetriebes Immobilien die Fragen noch wie oben genannt beantwortet hat, gibt es nun offensichtlich im Zuge der Vorlagenerstellung (lt. Unterlagen wurde am 16.04.2020 der Bauzeitenplan geändert) für den Haupt-, Finanz- und Personalausschuss völlig neue Erkenntnisse in ihrem Dezernat.

Diesen Erkenntnissen folgend ist davon auszugehen, dass es einerseits zu einem verspäteten Baubeginn beim ersten Bauabschnitt kommen wird und andererseits die Baumaßnahme insgesamt um ein ganzes Jahr verlängert werden muss.

Wir bitten daher um Beantwortung folgender Fragen:

- 1.) Was ist in diesen 11 Tagen passiert, was zu einer derart anderen Bewertung der Baumaßnahme hinsichtlich Startzeitpunkt und Dauer des Vorhabens durch die Architekten und die verantwortlichen Stellen in ihrem Dezernat geführt hat?
- 2.) Was sind die Ursachen für diese Verzögerungen und welche Schritte gedenken Sie konkret zu unternehmen, um den Start und die Dauer der Baumaßnahmen bei diesem wichtigen Projekt dennoch zu beschleunigen? Immerhin geht um unsere Schülerinnen und Schüler in Erfstadt, die Tag für Tag, in Gebäuden unterrichtet werden, dessen Sanierungsbedarf bereits seit Jahren bekannt ist und immer wieder offensichtlich zu Tage tritt.
- 3.) Wer übernimmt in ihrem Dezernat nun die Leitung für dieses ausgesprochen wichtige Projekt, nachdem nun der Mitteilungsvorlage ebenfalls zu entnehmen ist, dass die zuständige Projektleiterin die Stadt Erfstadt verlassen wird. Wir gehen davon aus, dass die Projektleitung angesichts der Dimension und finanziellen Bedeutung für die Stadt kurzfristig durch eine entsprechende Leitungsebene besetzt wird.
- 4.) Darüber hinaus erscheint uns der angesetzte Zeitraum für das Fertigen der Container, den Transport der Module, den notwendigen Erd- und Fundamentarbeiten sowie der Montage vor Ort und der schlüsselfertigen Übergabe der Container bis spätestens zum 31.01.2021 als sehr ambitioniert. Der Zeitraum ist nicht zuletzt aufgrund der nun sehr spät veröffentlichten Ausschreibung extrem kurz. Wir gehen aber davon aus, dass dies zu keinen weiteren Verzögerungen führen wird und die Zeitkorridore von Seiten der Architekten und der Verwaltung im Vorfeld sorgfältig geprüft und damit auch für realistisch erachtet wurden. Ist dies so zutreffend? Wir sind daher auch sehr daran interessiert, frühzeitig zu erfahren, wie viele gültige Angebote auf die Ausschreibung eingegangen sind.

Erlauben Sie uns abschließend bitte noch eine Anmerkung und einen Wunsch zur zukünftigen Kommunikation in diesem Projekt, die ja bereits an einigen Stellen Schwächen erkennen lässt.

Nur dem findigen Leser der Mitteilungsvorlage zum Haupt- Finanz- und Personalausschuss ist aufgefallen, dass die Aktualisierung des Bauzeitenplans eine derartige Tragweite besitzt, da in der Vorlage nur auf eine Aktualisierung verwiesen wird. Keine Erwähnung findet die Tatsache, dass sich das Gesamtprojekt insgesamt um 1 Jahr verlängert. Das fällt nur auf, wenn man den ebenfalls als Anlage aktualisierten Bauzeitenplan mit der vorigen Fassung vergleicht. Somit kann der Eindruck entstehen, dass eine derart bedeutende Veränderung nicht offensiv kommuniziert, sondern bestenfalls als Randnotiz zur Kenntnis genommen werden soll. Selbst wenn man zu den Gründen für die Aktualisierung im Detail zum Zeitpunkt des Ausschusses noch nicht auskunftsfähig ist, sieht eine offene, transparente Kommunikation für uns doch anders aus.

Das wird auch deutlich, wenn man sich die Tatsache vor Augen führt, dass die zuständigen Schulleitungen sowohl im Gymnasium als auch in der Realschule dies nicht im Vorfeld aus der Verwaltung erfahren haben, sondern vielmehr aus der Elternschaft.

Auch wenn Sie sicherlich zu Recht im Haupt- Finanz- und Personalausschuss erwähnt haben, dass sie zunächst einmal dem Rat verpflichtet sind und ihm zunächst Rede und Antwort stehen müssen, sollte Ihnen aber auch klar sein, dass wir hier über eine öffentliche Mitteilungsvorlage der Verwaltung sprechen. Bereits zum Zeitpunkt der Veröffentlichung auf der Homepage der Stadt Erfstadt und damit vor dem eigentlichen Ausschusstermin ist doch davon auszugehen, dass politisch Interessierte und in Erf-

stadt engagierte Bürgerinnen und Bürger von einer solchen erheblichen Verschiebung Kenntnis erlangen und darauf die zuständigen Schulleitungen dann auch ansprechen. Ein entsprechender Hinweis an die Leitungsgremien der betroffenen Schulen wäre im Vorfeld des Ausschusses sicherlich zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Vorlage angebracht gewesen und würde darüber hinaus sicherlich auch als guter und vertrauensvoller Kommunikationsstil aufgefasst - ohne dass Sie dabei ihre grundsätzlichen Verpflichtungen verletzen. So wird eher der Eindruck erweckt als lasse man die Schulleitungen „sprichwörtlich im Regen stehen“, weil sie nichts davon wissen und keinerlei weitere Auskünfte auf Nachfragen geben können. Immerhin kommt auch den Schulleitungen bei einem solchen Projekt eine Schlüsselrolle zu, denn sie sind es doch, die für besorgte Eltern und Schüler die erste Anlaufstelle sind.

Im Interesse der Schulleitung, der Eltern, der Schüler, der Anwohner und aller Bürger Erftstadts gehen wir davon aus, dass zukünftig eine offene, transparente und unverzügliche Informationsweitergabe erfolgt und von Ihnen alles unternommen wird, damit die Sanierung ohne weitere Verzögerungen umgesetzt sowie mit höchster Priorisierung beschleunigt wird. Hierzu bitten wir Sie, den aktuellen Stand der Planungen und die konkreten nächsten Schritte in einer weiteren öffentlichen Informationsveranstaltung, zu Beginn des zweiten Halbjahres im Schulzentrum Lechenich, vorzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

die Schulpflegschaften des Schulzentrums Lechenich:

Gymnasium Lechenich und Realschule Lechenich